

Startblock

Stadtteilbad Huchenfeld in Pforzheim eröffnet

Am 27. April fand im Rahmen eines großen Stadtteilstes in Huchenfeld die Eröffnung des neuen Pforzheimer Hallenbades statt. Das Schul- und Vereinsbad mit der Möglichkeit zum öffentlichen Baden ist das erste von insgesamt vier Bädern, die die Stadt Pforzheim in nächster Zeit (wieder)eröffnet.

Mit großer Freude zeigten sich Vertreter/-innen der Stadt und der Lokalpolitik den Gästen zur symbolischen Durchtrennung des roten Flatterbandes (*siehe Foto unten links*). Architekt Gerold Haas, bauatelier Architekten, übergab anschließend Lutz Schwaigert, dem Projektleiter Bäderentwicklung, den symbolischen Schlüssel zum Betrieb des Neubaus (*siehe Foto unten rechts*).

FDP-Landtagsfraktionschef und Stadtrat Hans-Ulrich Rülke, die Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum (CDU) und Katja Mast (SPD), Oberbürgermeister Peter Boch, Ortsvorsteherin Melanie Kirchgessner und Erster Bürgermeister Dirk Büscher (von links) durchtrennten das rote Band.



Das Raumprogramm umfasst im Wesentlichen eine Badehalle mit einem 25,0 x 12,5 m großen Schwimmerbecken (als Wettkampfstätte der Kategorie D zertifiziert) mit Teilhubboden und eine Kinderbadehalle mit diversen Attraktionen (*siehe Foto oben*). Das Hallenbad barrierefrei sowie optisch freundlich und energetisch nachhaltig zu gestalten, waren Prämissen der Generalplaner bauatelier freie Architekten Haas und Hiesch, PartGmbH, Stuttgart. Zur Planer-ARGE gehörten neben dem Architekturbüro das ebenfalls in Stuttgart ansässige Plankontor S1 und das

Blick über das Kinderbecken in die dahinter liegende Schwimmhalle; Foto: bauatelier Architekten

Ingenieurbüro ihf-Fey und Partner, Wuppertal, mit dem Nachunternehmer ZPP Ingenieure AG/Karlsruhe.

Die Baukosten für das Stadtteilbad belaufen sich auf ca. 16 Mio. € netto. Die Baumaßnahme wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ mit 4 Mio. € gefördert. Zi

Architekt Gerold Haas (links), bauatelier Architekten, und Lutz Schwaigert, Projektleiter Bäderentwicklung, bei der symbolischen Schlüsselübergabe; Fotos: Stadt Pforzheim, Ljiljana Berakovic



Gesprächskreis der Bädergroßstädte traf sich in Frankfurt am Main

Am 28. und 29. April kamen die Mitglieder des Gesprächskreises der Bädergroßstädte in Frankfurt am Main zusammen. Neben der Besichtigung des Neubaus Main Bad Bornheim und der Bewertung der Koalitionsvereinbarung im Bund aus Sicht der Bäder stand dort Dirk Schumaier im Mittelpunkt.



Der Frankfurter Bäderchef Dr. Boris Zielinski (Bildmitte, schwarzer Anzug) präsentierte das neu gebaute Main Bad im Stadtteil Bornheim.

Abschied von Dirk Schumaier (Bäderland Hamburg, mit Blumenstrauß)

Der scheidende Geschäftsführer von Bäderland Hamburg und Schatzmeister der DGfDB hatte letztmalig in dem Gremium mitgewirkt, in dem er seit 2012 vertreten war. Seine designierte Nachfolgerin, Susan Zetzmann (aktuell noch Jenaer Bäder), wird bei der nächsten Präsenzsitzung im November in Dresden mit Gastgeber Matthias Waurick in der Runde willkommen geheißen werden. Bereits in Frankfurt neu dabei war Katharina Haering von den Sport- und Bäderbetrieben Essen.

CM



Ruhe vor dem Sturm: Eröffnung war am 24. Mai; Fotos: DGfDB

ZELLER bäderroste

Hochwertige PP-Bäderroste. Made in Germany.
Jetzt kostenfrei Muster anfordern!

Tel.: 030-26 55 13 06 • Mail: zeller@baederroste.de • www.baederroste.de



Schwimmpark Bellheim technisch saniert

Das Freibad in der südpfälzischen Verbandsgemeinde Bellheim bietet seinen Badegästen nun schon in zweiter Saison mehr und gleichsam ressourcenschonenden Schwimm- und Badespaß. Die Verbandsgemeinde als Bauherrin und Betreiberin hatte ca. 3,7 Mio. € Gesamtkosten in die technische und bauliche Sanierung des Freibades mit vier Badebecken und einer knapp 1 750 m² großen Wasserfläche investiert. Das Bundesland Rheinland-Pfalz förderte die Maßnahme mit ca. 800.000 €.



Im Kinderplanschbecken wurden ein Wasserpilz, eine Schwalldusche und Massagedüsen eingebaut. Die meisten weiteren Baumaßnahmen verschaffen den Badegästen weniger sichtbaren, aber durchaus erleb- baren Komfort: Komplett neu ist die Heizungsanlage mit einer Wärmepumpe und Solarkraftbetrieb eben- so wie das Filtersystem mit fünf Mehrschichtfiltern und einer Umwälzleistung von 875 m³ pro Stunde. Es wurden alle Pumpen im Bad ausgetauscht und ein neues Pumpenhaus errichtet. Zu- dem entstand ein neues Perso- nalgebäude. Federführend für die Sanierung war das in Gerlingen ansässige Planungsbüro Richter und Rausenberger. Zi



Das Freibad nach der Sanierung,
Foto: Verbandsgemeinde Bellheim

Düsseldorfer „Pop-Up-Sommer“: Bürgerservice im Schwimmbad

Na, wenn das nicht mal wieder eine Aktion ist, die stark an unser Pro- jekt „Kommune 2030+“ und die darin beschriebene Funktion „Das Bad als modularer Mehrzweckort“ erinnert: In Düsseldorf startete am 5. Mai der „Pop-Up-Sommer“, bei dem der Bürgerservice für jeweils einen Tag an besondere Orte der Landeshauptstadt zieht, um zusätzliche freie Termine anzubieten. Das Ziel ist, dass alle Bürger/-innen die Ge- legenheit bekommen, rechtzeitig zum Sommerurlaub Reisepässe und andere Unterlagen zu beantragen.

Los ging es mit dem „Bürgeramt am Beckenrad“ im Rheinblick 741 in Heerdt, in dem auch schon zahl- reiche DGfDB-Gremien tagten. Im Juni zieht das Pop-Up-Bürgerbüro unter dem Titel „Tierisch guter Ser- vice“ in das Aquazoo Löbbecke Mu- seum, um dann später noch einmal an den Beckenrand zurückzukeh- ren, nämlich in die traditionsreiche Münster-Therme in Pempelfort. Der wortwörtliche Höhepunkt findet im Schlossturm des Schifffahrtsmu- seums in der Düsseldorfer Altstadt statt.

AvK

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Pop-Up Sommer

Das erweiterte Service-Angebot der Düsseldorfer Bürgerbüros

Jetzt Termin buchen!

duesseldorf.de/
pop-up-sommer

5. Mai | Hallenbad Rheinblick
2. Juni | Aquazoo Löbbecke Museum
24. Juni | Münster-Therme
26. Juni | SchifffahrtsMuseum

Jeweils von 6 bis 16 Uhr

Landeshauptstadt
Düsseldorf

© Landeshauptstadt Düsseldorf

Kunst im Bad:
 „Sie haben Ihr Ziel erreicht“

Auf dem Boden des Schwimmerbeckens des Schlossbades Erwitte sind in dieser Freibadsaison Orte zu lesen – und die Entfernung dorthin, gemessen in 50-Meter-Bahnen. 920 nach Bielefeld, 28 000 nach Mallorca. „Wie weit schafft man es in diesem Sommer?“, fragt die Künstlerin hinter der typografischen Arbeit, Jenna Gesse aus Berlin. Diszipliniert zieht man Bahn für Bahn, Richtung Sylt, Richtung Hawaii. In der Mitte des Beckens das süße Versprechen: Sie haben Ihr Ziel erreicht. Wozu also in die Ferne schweifen? „Ich witte, Du witte, Er witte.“, lautet das Motto der diesjährigen Saison in dem Bürgerbad, die am 18. Mai startete.

Das Kunstwerk ist Teil der von Petra Lüning ins Leben gerufenen Aktion „freischwimmen – Kunst im Bad“, die bereits 2023 zahlreiche Besucher/-innen in das Schlossbad Erwitte lockte. Skulpturen, Installationen, Fotografien und Malereien waren ebenso im Programm wie Performances, Lesungen, Workshops und Konzerte. In



Drohnen-Aufnahme des 50-m-Beckens mit der Arbeit von Jenna Gesse, Foto: Michel Sander



Ein glückliches Team nach getaner Arbeit (von links): Martina Falkenberg, Jenna Gesse, Andrea Reinecke, Petra Lüning, Martina Schrey und Franz Rieke; Foto: Janine Gockel

dieser Freibadsaison sind zwei Ausstellungs-Eröffnungen (Mitte Juni und Mitte Juli) sowie eine Finissage (Anfang September) geplant.

AvK



Last call für unseren PVA

Schon im leeren Zustand sieht der große Saal der Kongresshalle am Zoo Leipzig fantastisch aus - fast wie ein altes Jugendstilbad. Wie großartig wird es erst, wenn wir die Location am 4. November mit Leben füllen?! Wer dabei sein will, muss sich einfach für unseren Public Value Award

für das gemeinwohlorientierte öffentliche Bad 2025 bewerben. Keine PV auf dem Dach – dann einfach mit Engagement und Ideen die Jury überzeugen. Easy, oder?

Teilnahme bis zum 30. Juni unter www.dgfdb/pva



© Leipzig Messe GmbH